

SCHULANLAGE KLOSTERS PLATZ

Die Schulanlage liegt an steiler Hanglage zwischen Landstraße und Bahnhof, angrenzend an die feinkörnige Dorfstruktur und den Friedhof. Primarschule, Oberstufe und Tagesstruktur treten als eigene Baukörper in Erscheinung, die sich durch ihre ausgewogene Setzung vom Landschaftsraum umspülen lassen. Unterirdisch sind sie über eine Ebene miteinander verbunden und wirken dort als eine Einheit. Hier befinden sich die allgemeinen Unterrichtsräume wie Werk- und Lehrerzimmer. Talseitig ist die Dreifachsporthalle samt Aula vorgelagert. Selbstbewusst wie eine gebaute Felslandschaft erscheint die Schulanlage vom Bahnhof her. Ganz anders die Wirkung von der Landstraße: hier fügen sich die den oberen Pausenplatz umstehenden Schulhäuser in die Bebauungsstruktur des historischen Ortskerns ein.

Die Betonbauten sind eine Interpretation lokaler Bautradition: Gestockter und schalungsglatte Beton als zeitgemäße Analogie zum Kontrast von rauem Besenwurf- und glattem Verputz des Bündner Heimatstils. Die Fassade erzeugt ein weiches Licht- und Schattenspiel. Auf ein Vordach wurde verzichtet, denn wie ein richtiger Fels dürfen die Volumen verwittern und Flechten ansetzen und sich so in die Landschaft integrieren.

In den Erschließungszonen schaffen überhohe Bereiche eine geschossübergreifende Zusammengehörigkeit. Der hier glatte Sichtbeton

kontrastiert mit Akustikholzeinbauten und den dank Industrieparkett heimelig wirkenden Klassenzimmern. Die in die Fassade hineingelassenen Fenster bieten einen ausgiebigen Blick auf die natürliche Umgebung und dienen gleichzeitig als natürliche Lichtquelle. Zusätzlich werden die Erschließungsflächen durch tief hängende Pendelleuchten, dessen Material optisch an Papier erinnert, erhellt.

Die Gemeinde hat keine Gruppenräume bestellt, dafür größere, flexibel unterteilbare Schulzimmer. Bei der Primarschule sind die zu den Ecken hin orientierten Klassenzimmer zweiseitig belichtet und windmühlenflügelartig um die zentrale Erschließung angeordnet. Bei der näher an der Straße stehenden Oberstufe zieht sich die Erschließung als schalldämmende Zwischenzone über die gesamte Längsseite. Das Gebäude der Tagesstruktur tritt von der oberen Kantonsstraße als Pavillonbau in Erscheinung. Angrenzend an den Friedhof nimmt das Gebäude das Material der Friedhofsmauer aus Naturstein im Sockelgeschoss auf. Ein zweigeschossiger Erschließungsraum bringt Tageslicht in das einseitig belichtete Sockelgeschoss und lässt vertikale Blickbezüge zu. In der Schulanlage lässt es sich gemütlich von Raum zu Raum wandern und die klare Architektursprache dient als diskreter Hintergrund für den bunten Schulbetrieb.

Schl-013
Info für Index: Anais Architektur

Dieses Post-it wird vor Druck entfernt, dient nur der Information

ART DER EINRICHTUNG

Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule, Tagesstruktur

ANSCHRIFT

Landstrasse 150b, 7250 Klosters Serneus (Ch)

ARCHITEKTUR

Anais Architektur
www.anais-architektur.ch

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

ARGE Hager Partner
Planungsbüro D. Wegmüller
www.hager-ag.ch

TRAGWERKSPLANUNG

SIA 3-4 APT Ingenieure
www.apting.ch

SIA 4-5 Bänziger Partner
www.bp-ing.ch

FOTOGRAF

Ralph Feiner
www.feinerfotografie.ch

AUFTRAGGEBER / BETREIBER

Gemeinde Klosters Serneus

FERTIGSTELLUNG

2019

BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE

11.540 m²

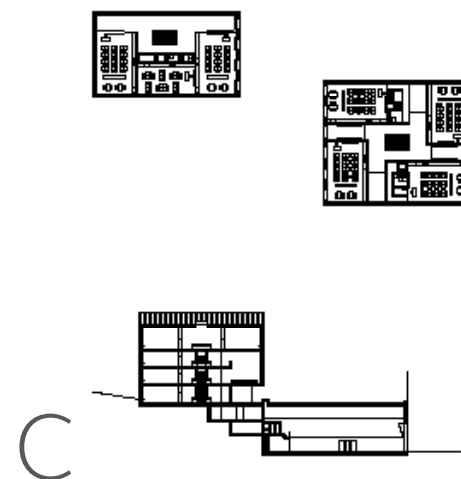
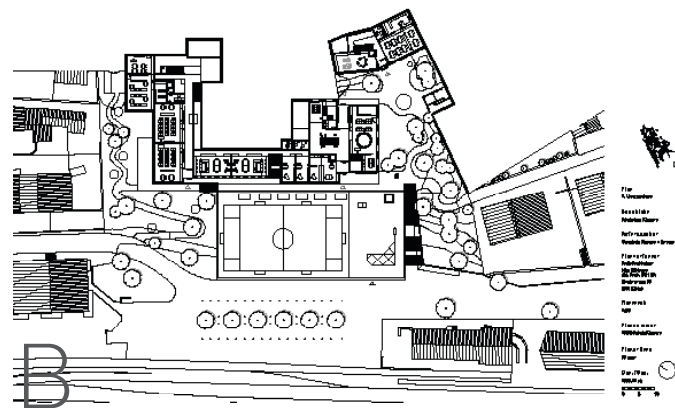
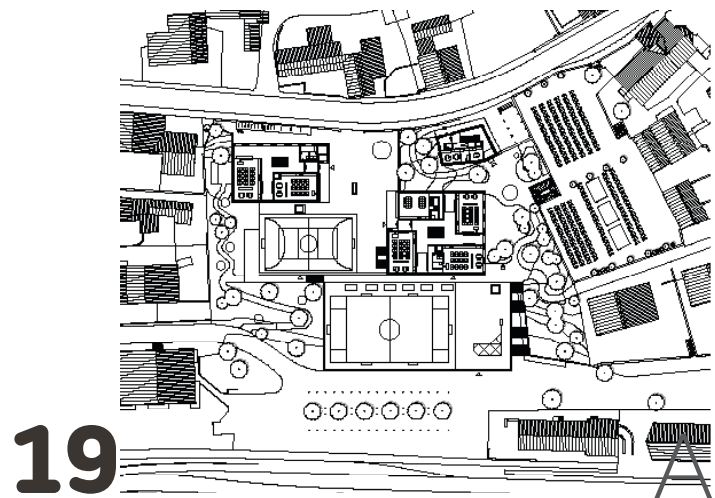
ALTER DER SCHÜLER

von 4 bis 15 Jahren

RAUMPROGRAMM

Foyer, 13 Klassenzimmer, Gruppenraum, Ateliers/Werk-/Musikräume, Naturwissenschaftliche Fachräume, Aula/Mehrzweckraum, Sporthalle/Duschen, Lehrerzimmer, Direktion, Abstellräume, WC, Hausmeisterwerkstatt, Technik





- 1 Der Baukörper der Tagesstruktur tritt als Pavillon in Erscheinung.
 - 2 Unterhalb der Straßenebene finden sich die Eingänge.
 - 3 Die Doppelturnhalle mit Dreifachnutzung.
 - 4 Zweigeschossige Garderobenvorzonen im Primarschulhaus.
 - 5 Holzeinlagen der Sichtbetonflächen in den Erschließungszonen.
 - 6 Großflächiges Klassenzimmer bei Bedarf als Gruppenraum.
- A Grundriss EG
 - B Grundriss 1. UG
 - C Längsschnitt, Grundriss 1. OG